



Bericht über die virtuelle 15. Sitzung der Lenkungsgruppe der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum

25. Mai 2021

Eröffnung

09.00 – 09.10

Eröffnung

Mario Milouchev,
GD AGRI

Auf der Tagesordnung der 15. Sitzung der Lenkungsgruppe (LG) der Europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum standen im Wesentlichen:

- die Vorstellung der aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die GAP-Reform, die für die ländlichen Gebiete relevanten Wiederbelebungsinstrumente für die Zeit nach der Coronavirus-Pandemie, Horizont Europa und zukünftige GAP-Netzwerkvereinbarungen.
- ein aktueller Überblick über die Vorbereitungsarbeiten zur langfristigen Vision für ländliche Gebiete, darunter Beiträge von Interessenträgern der Visionswoche ländlicher Raum.
- die Berichterstattung der Untergruppen der Versammlung der EU-Netzwerke des ländlichen Raums.
- ein aktueller Überblick über die zukünftigen Bedürfnisse des GAP-Netzwerks sowie ein Gedankenaustausch zu diesem Thema.
- eine Diskussion über die geplanten und laufenden Aktivitäten der Europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum.
- eine Diskussion über die 8. Versammlung der Netzwerke für den ländlichen Raum und die 16. LG sowie die Unterbreitung diesbezüglicher Vorschläge.

Der Vorsitzende eröffnete die LG-Sitzung und begrüßte die Teilnehmer/innen, wobei er ihnen die Tagesordnung und die Ziele des Tages erläuterte. Er stellte die Sitzungsthemen vor und ermutigte die LG-Mitglieder zu einer aktiven Teilnahme, bevor er kurz auf die neuesten Entwicklungen in Bezug auf die GAP-Reform und den Prozess für den Aufbau einer Führungsstruktur für das zukünftige europäische GAP-Netzwerk einging. Der Übergangszeitraum stelle eine Gelegenheit für weitere Überlegungen über zukünftige Netzwerkvereinbarungen dar, und die GD AGRI beabsichtige, im Oktober mit den LG-Mitgliedern einen ersten Projektentwurf zu teilen, der die Beiträge der Interessenvertreter berücksichtige. Die Kommission lege großen Wert auf Kontinuität, wenn es um die Netzwerkunterstützung auf EU-Ebene und nationaler Ebene gehe. Die Netzwerkarbeit zur Entwicklung des ländlichen Raums werde auch im Übergangszeitraum fortgeführt, und dies gelte auch für das Vergabeverfahren für neue Verträge in Bezug auf Unterstützungsdienstleistungen, welche die Netzwerkarbeit auf EU-Ebene betreffen.

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

Sachstandsbericht zu EU-Maßnahmen, GD AGRI

09.10 – 10.00
Sachstandsbericht
zur GAP-Reform
Gregorio Dávila, GD
AGRI

Die Diskussionen über die GAP-Reform wurden fortgeführt, wobei mit Hilfe von Trilogern nach endgültigen Vereinbarungen gesucht wurde. Für viele Reformdetails wurde jetzt allgemein ein Konsens erzielt. Dadurch ist nun der Weg frei für den bevorstehenden Abschluss der anschließenden, grundlegenden Vorbereitung von delegierten und Durchführungsrechtsakten.

Es wurde über die Schlüsselemente des Vorschlags für einen neuen Leistungsrahmen wie Indikatoren, Ziele und Meilensteine informiert. Mit diesen Informationen können die Mitgliedstaaten nun die Vorbereitungsarbeiten für ihre GAP-Strategiepläne (GSP) weiter mit Inhalt füllen.

Es wurden regionale Anliegen bezüglich der GSP geklärt. Mit Hinblick auf die Koordinierung der grünen GSP-Architektur werden bei beiden GAP-Pfeilern weiterhin Fortschritte erzielt. Bei einigen Reformpunkten, zum Beispiel bei der Verpflichtung zur Zweckbindung von Mitteln und der sozialen Konditionalität, steht eine Bestätigung noch aus.

Auf diese Präsentation folgte eine Fragerunde. Die GD AGRI ging dabei auf eine Frage zur sozialen Konditionalität ein und verwies auf die Absicht, eine Einigung zwischen den Mitgesetzgebern herbeizuführen.

Bei einer Frage bezüglich einer Leistungsbewertung wurde auf die neuen, für beide GAP-Pfeiler bestehenden Möglichkeiten zur Erreichung der GSP-Ziele sowie auf die Verwendung eines robusten Kontrollsystems für ein kohärentes Management der GSP-Umsetzung hingewiesen.

Als Antwort auf eine Frage zu den LEADER/CLLD-Entwicklungen bestätigte die GD AGRI, dass keine Absicht bestehe, wesentliche Änderungen an den bereits vorgeschlagenen, die Komplementarität zwischen dem ELER und anderen EU-Mitteln betreffenden Vereinbarungen vorzunehmen.

Horizont Europa
Cluster 6 neueste
Entwicklungen,
Kerstin Rosenow,
DG AGRI

In diesem Teil der LG-Sitzung erklärte die GD AGRI, wie [Cluster 6 von Horizont Europa](#) zur Unterstützung von Forschung und Innovation (FuI) in den Bereichen Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt genutzt werden kann.

FuI sind wichtige Quellen für neues Wissen und die Erarbeitung von Lösungen, die jenen Fortschritt ermöglichen und beschleunigen, der für die Erreichung der anspruchsvollen Ziele des Europäischen Grünen Deals sowie für neue Methoden, mit denen die Landwirte ihr Land bewirtschaften,

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

Nahrungsmittel erzeugen und auf die sich wandelnden Verbraucherpräferenzen eingehen können, erforderlich ist.

Die Initiativen des Europäischen Grünen Deals, insbesondere die Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, die Biodiversitätsstrategie, die Forststrategie, das Null-Schadstoff-Ziel, die Klimaschutzmaßnahmen und die langfristige Vision für ländliche Gebiete, werden durch Horizont Europa Cluster 6, einschließlich Themen, die darauf abzielen, die Netzwerkarbeit sowie innovative administrative Prozesse und Methodiken zu fördern, abgedeckt.

Eine Koordinierung mit AKIS wird von wesentlicher Bedeutung sein, und die politischen Beiträge zum grünen und digitalen Wandel der EU sowie wirtschaftliche Wiederbelebung und Robustheit werden zu den Hauptschwerpunkten zur Erreichung der Ful-Ziele zählen. Die im Strategieplan 2021-2024 dargelegten erwarteten Auswirkungen fließen in das Arbeitsprogramm 2021-2022 ein und werden auch als Leitfaden für das Arbeitsprogramm 2023-2024 und dementsprechend für zukünftige Ful-Aktivitäten dienen. Erwähnt wurden auch die Horizont-Finanzierungsmöglichkeiten für den ländlichen Raum und für Küstengebiete, die zur Umsetzung der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, der Biodiversitätsstrategie und der nachhaltigen Entwicklungsziele beitragen können. Nähere Informationen werden während der für Juni und Juli geplanten Cluster 6-Infotage (#RiDaysEU) erteilt.

Bei einer Fragerunde wurde bekräftigt, dass die LAG als Einrichtungen, die mehrere Akteure umfassen, für Horizont einen wertvollen Beitrag leisten können und dass die Ergebnisse der Horizont-Projekte dazu dienen sollten, den Bürgerinnen und Bürgern der EU aufzuzeigen, welchen praktischen Nutzen diese Projekte für sie vor Ort haben können.

Die Landwirtschaft wird ein Kernbestandteil der AKIS bleiben. Gleichzeitig hat sich der Aufgabenbereich der AKIS erweitert und deckt jetzt auch andere mit der Entwicklung des ländlichen Raums verbundene Themengebiete ab.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die rechtlichen Aspekte für eine zukünftige Netzwerkarbeit im ländlichen Raum im Vergleich zu den bereits bestehenden Verordnungen gemäß Artikel 113 nicht wesentlich ändern werden. Die vorgeschlagenen Änderungen werden als Änderungen technischer Art angesehen. Das Grundprinzip besteht für die Kommission darin, bei der Unterstützung der Netzwerkarbeit Kontinuität zu gewährleisten. Das betrifft sowohl den Rechtsrahmen (Übergangsbestimmungen werden es den aktuellen EU-Netzwerken des ländlichen Raums ermöglichen, sowohl ihre aktuellen Aufgaben in Zusammenhang mit den EPLR als auch die Vorbereitungen für die GAP-

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

Strategiepläne weiterhin zu unterstützen) als auch die technische Unterstützung, welche die Kommission den Netzwerken durch Dienstleistungsverträge bietet. Die zukünftigen nationalen GAP-Netzwerke müssen im Prinzip bis Ende 2023 aufgebaut sein.

Netzwerkarbeit als Beitrag zur Umsetzung der politischen Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und zur Unterstützung der ländlichen Gebiete ist auch während des Übergangszeitraums äußerst wichtig. Erforderlich ist ein solcher Beitrag außerdem für die Umsetzung verschiedener Aktivitäten, die mit politischen Initiativen, z. B. die langfristige Vision für ländliche Gebiete oder auch die Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, in Zusammenhang stehen. Zusätzliche Finanzmittel, welche die Mitgliedstaaten ihren NLR für Änderungen im EPLR während des Übergangszeitraums bereitstellen, sind sehr willkommen.

Die aktuellen Führungsstrukturen der Netzwerke für den ländlichen Raum bleiben wirksam und erhalten, bis die Führungsstrukturen für das neue europäische GAP-Netzwerk aufgebaut sind. Über die Vorschläge bezüglich der neuen Führungsstrukturen der europäischen GAP-Netzwerke werden die LG-Mitglieder auf der nächsten Sitzung im Oktober diskutieren. Die GD AGRI stellt intern Überlegungen an und trägt dabei den Ergebnissen vorangegangener Diskussionen mit der Versammlung, der Lenkungsgruppe und den Untergruppen Rechnung.

Es wurde klargestellt, dass die neuen nationalen GAP-Netzwerke der Mitgliedstaaten die gesamte GAP abdecken müssen (wie in Artikel 113 vorgesehen, mit den erweiterten Aufgabenbereichen und Zielen), wobei ihre Bezeichnung jedoch unberührt bleibt.

Sachstandsbericht zur langfristigen Vision für ländliche Gebiete

10.00 – 10.45
Sachstandsbericht
zur langfristigen
Vision für ländliche
Gebiete
Maria Gaff, DG
AGRI

Die langfristige Vision für ländliche Gebiete (LTVRA) stellt für die Europäische Kommission eine politische Priorität dar. Eine Präsentation zur [Vision für ländliche Gebiete](#) brachte die LG-Mitglieder hinsichtlich der Fortschritte und Entwicklungen der LTVRA auf den neuesten Stand der Dinge.

Voraussichtlich wird die Kommission im Juni eine Mitteilung zur Ausarbeitung der LTVRA und verbundener Maßnahmen herausgeben. Die Vision baut auf drei Arbeitsschwerpunkten auf: eine tiefgehende analytische Untersuchung, eine Vorausschau sowie eine breitangelegte öffentliche Konsultation. Sie wird den Ergebnissen von u. a. der Vorausschau, der öffentlichen Konsultation (darunter zwei Eurobarometer-Umfragen), der Gruppe für den zivilen Dialog, der ENLR-Themengruppe, Workshops (bei denen das Arbeitspaket für Interessenträger mit dem Titel „Welcome to our

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

Bericht über die
Visionswoche
ländlicher Raum
John Grieve, ENLR-
Kontaktstelle

rural“ verwendet wurde), und der Visionswoche ländlicher Raum Rechnung tragen. Die Teilnahme an der öffentlichen Anhörung war hoch und das Engagement sehr groß.

Die Arbeiten, die bislang zur LTVRA durchgeführt wurden, haben bestätigt, dass mehr als die Hälfte derjenigen, die in abgelegenen Regionen des ländlichen Europas befragt wurden, sich „zurückgelassen“ fühlen. In weniger abgelegenen Regionen war dieses Gefühl nicht so stark. Die dringendsten Bedürfnisse wurden in den Bereichen Infrastruktur, Zugang zu Dienstleistungen und Einrichtungen, digitale Konnektivität und auf wirtschaftlicher Ebene festgestellt. Die Landwirtschaft, der Agrar- und Ernährungssektor, der Einzelhandel und der Tourismus gelten als wichtige Sektoren, die die wirtschaftliche Lebensfähigkeit ländlicher Gebiete sicherstellen.

Zu den Beispielen für nützliche EU-Strategiemaßnahmen zählen finanzielle Unterstützung, Mitwirkungsmöglichkeiten für lokale Gemeinschaften (einschließlich LEADER), die Folgenabschätzung für den ländlichen Raum (Rural Proofing), die Erreichung von Klima-, Energie und Artenvielfaltszielen, die Bewältigung demografischer Herausforderungen sowie die Sicherstellung des Zugangs zu nachhaltigen Nahrungsmitteln.

Die LG-Mitglieder wurden ermutigt, als LTVRA-Botschafter zu fungieren, indem sie diese Initiative in ihren jeweiligen Ländern und Regionen bekannt machen und nach der Veröffentlichung der Mitteilung die nächsten Schritte unterstützen. Damit einhergehen werden ein zusammenfassender Bericht über die öffentliche Konsultation sowie ein Arbeitsdokument der Dienststellen mit detaillierten Informationen über die Situation in den ländlichen Gebieten der EU und relevante EU-Maßnahmen.

Die [Visionswoche ländlicher Raum](#) fand vom 22. bis 26. März statt. Auf dem Programm standen Präsentationen und Diskussionen auf hohem Niveau, eine Börse, Workshops und Randaktivitäten, bei denen die Teilnehmer der Veranstaltung zusammenarbeiteten, um gemeinsam einen Beitrag zur Vorbereitung der Mitteilung für die LTVRA zu leisten.

Den LG-Mitgliedern wurde ein [Video mit den Highlights](#) dieser einwöchigen Veranstaltung, darunter die Verleihung der Rural Inspiration Awards 2021, gezeigt. Über 550 Interessenträger nahmen direkt an der Visionswoche ländlicher Raum teil, die weitere Tausende über die sozialen Medien mitverfolgen konnten.

Das Feedback zur Visionswoche ländlicher Raum stellten der LG Marine Gaudron vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas, Martin Leitner

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

vom österreichischen Landwirtschaftsministerium und Efi Snow vom zyprischen Netzwerk für den ländlichen Raum vor. Sie berichteten über die Ergebnisse der Veranstaltung, welche die Einbindung von Interessenträgern, den Austausch von Wissen und die Vorstellung von Plänen für zukünftige Aktivitäten zur Entwicklung des ländlichen Raums betrafen. Judith Conrad von der deutschen Verwaltungsbehörde sagte, sie hoffe, dass die Ergebnisse der LTVRA zu einer Vereinfachung der Politik für den ländlichen Raum beitragen werden.

Der Vorsitzende unterrichtete die LG darüber, dass Vizepräsidentin Dubravka Šuica die Absicht verfolge, die Umsetzung und Durchführung der LTVRA, unter Einbeziehung aller Dienste der Kommission, maßgeblich zu unterstützen, und dies unter anderem durch die Konferenz zur Zukunft Europas.

Aktuelle und geplante Netzwerkaktivitäten

11.15 – 12.30
Aktuelle und geplante Netzwerkaktivitäten –
John Grieve, ENLR-KS

Die Unterstützungsstellen der EU-Netzwerke für den ländlichen Raum informierten über die neuesten Entwicklungen und stellten zunächst die Aktivitäten der [ENLR-Kontaktstelle](#) vor. Sie machten auf die Veranstaltungen aufmerksam, die seit der letzten LG-Sitzung stattgefunden hatten, darunter die Treffen von ENLR-Themengruppen, nationalen Netzwerken für den ländlichen Raum und GAP-Programmbehörden. Es wurde über Leistungsdetails von Querschnittsaktivitäten berichtet und ein Überblick über die anstehenden Aktivitäten (Seminar zum Thema Sozialwirtschaft, LEADER-Programmplanung und -Mehrwert, operationelle GSP-Aspekte und die 20. NLR-Tagung) gegeben. Die aktuellen Aktivitäten des KS-Teams laufen bis Mitte Juli.

Aktuelle und geplante Netzwerkaktivitäten
Magdalena Mach, GD AGRI

Bei einer weiteren Präsentation erhielten die LG-Mitglieder eine Zusammenfassung der aktuellen und geplanten Aktivitäten des [EIP-AGRI-Netzwerks](#). Dazu gehörten Veranstaltungen zur Förderung einer kohlenstoffneutralen Landwirtschaft und gesunder Böden sowie das März-Treffen der Untergruppe „Innovationen für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“. Im Mittelpunkt der für Juni geplanten Webinare werde die Bedeutung der innovativfördernden Netzwerkarbeit in den GSP der Mitgliedstaaten stehen.

Aktuelle und geplante Netzwerkaktivitäten
Hannes Wimmer, ENLR-Evaluierungs-Helpdesk

Bei der Vorstellung des Lageberichts des [ENLR-Evaluierungs-Helpdesks](#) wurden dessen wichtigsten Prioritäten für 2021 dargelegt. Dazu gehören die Unterstützung bei Ex-post-Evaluierungen des Programmplanungszeitraums 2014-2020, Beratung hinsichtlich der Ex-ante-Evaluierungen für GSP, die Förderung aussagekräftigerer Daten zur Evaluierung der GAP, bewährte Praktiken bei der Planung von Evaluierungsaktivitäten sowie die Analyse von

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

CAP-
Netzwerkarbeit
David Lamb, Flavio
Conti und Susan
Grieve, ENLR-
Kontaktstelle
Magdalena Mach,
GD AGRI

Ergebnissen und Auswirkungen der EPLR. Der Helpdesk-Vertrag wird bis Dezember 2021 laufen.

Eine Präsentation, die sich mit den [zukünftigen Bedürfnissen der Netzwerke](#) befasste, bot einen Einblick in die Bedürfnisse der Verwaltungsbehörden, NLR und LAG in Zusammenhang mit der Vorbereitung von GSP und dem Übergangszeitraum. Ergänzend hierzu informierte ein Bericht der Untergruppe „Innovation“ über die für den Bereich [Innovation](#) erforderlichen Bedürfnisse. Anschließend legten die LG-Mitglieder ihre eigenen Bedürfnisse dar, die auf einem [virtuellen Whiteboard](#) festgehalten wurden.

Die Kommunikation der Verwaltungsbehörden mit der ENLR-Kontaktstelle zeigt, dass ein Interesse an praktischen Informationen über das Ausfüllen der GSP-Vorlage sowie an Beispielen für GSP-Interventionsformen besteht. Eine Peer-to-Peer-Netzwerkarbeit wird als nützlich erachtet, und ein Dialog über Themen, die auch in den Empfehlungen der GD AGRI an die Mitgliedstaaten angesprochen werden, wird begrüßt. Ein Beitrag der litauischen Verwaltungsbehörde bestätigt, dass die Bedürfnisse ihres Netzwerks in etwa den oben genannten Punkten entsprechen. Gleichzeitig habe sie ein Interesse an der Einrichtung eines digitalen Forums für GAP-Experten, das einem Erfahrungsaustausch dienen soll.

Zu den Bedürfnissen der NLR, die aus der jährlichen ENLR-Umfrage hervorgegangen sind, zählen der Austausch von Erfahrungen bei Verwaltungsaktivitäten während des Übergangszeitraums, engere Verbindungen mit Pfeiler 1 und AKIS, eine dauerhafte Einbindung regionaler Partner wie Vertreter/innen von Netzwerken und anderen Interessengruppen sowie eine weitere Verbesserung der Kommunikation und des die Netzwerkarbeit betreffenden Knowhows. Ein Vertreter des finnischen NLR machte auf den gegenseitigen Nutzen aufmerksam, der sich für die EU und die nationalen Organisationen aus der Netzwerkarbeit für den ländlichen Raum ergibt, z. B. die Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen und der AKIS-Projekte. Die NLR förderten enge und koordinierte Arbeitsbeziehungen zwischen den neuen europäischen GAP-Netzwerkstellen.

Die zukünftigen Bedürfnisse der LAG gingen aus den LEADER/CLLD-Treffen und -Seminaren hervor. Zu diesen Bedürfnissen zählen die Unterstützung des Kapazitätsaufbaus für die vereinfachten Kostenoptionen, transnationale Zusammenarbeitsformen, die Rolle von LEADER in den GSP und die Verdeutlichung des Mehrwerts von LEADER. Ein Vertreter des niederländischen LEADER-Netzwerk merkte an, dass es von Vorteil sei, auf lokaler Ebene Fördermittel und Unterstützungssysteme der EU aufeinander

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken

abzustimmen und die LAG als Kanal für die Verbreitung von Informationen über EU-politische Maßnahmen zu nutzen.

Anschließend wurden die [zukünftigen Bedürfnisse der Netzwerke für den Bereich „Innovation“](#) vorgestellt. Sie wurden von der Untergruppe „Innovation“ ausgehend von den Ergebnissen der im letzten Jahr durchgeführten Umfrage über die vorrangigen Themen für die Netzwerkaktivitäten im kommenden Programmplanungszeitraum ermittelt. Die Ideen, die in dieser Umfrage zusammengetragen wurden, wurden in vier Cluster aufgeteilt: Cluster 1: AKIS und Digitalisierung; Cluster 2: Nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen; Cluster 3: Wertschöpfungskette und Bioökonomie, Cluster 4: Sonstige Ideen.

Auf der 17. Sitzung im Dezember 2020 priorisierten die Mitglieder der Untergruppe in gleichem Maße die Cluster 1 und 2, wobei sie bei jedem Cluster die Ideen hervorhoben, die ihrer Meinung nach am wichtigsten waren.

Die LG-Mitglieder wurden gebeten, bezüglich der Bedürfnisse für die zukünftige Netzwerkarbeit Feedback zu geben und dieses Feedback per E-Mail an folgende Adresse zu senden AGRI-NETWORKS-STEERING@ec.europa.eu.

Ausblick

12.30– 13.00
Ausblick
Neda Skakelj, GD
AGRI

Als Vorbereitung auf die nächste LG-Sitzung im Oktober informierte die GD AGRI die Teilnehmenden über Themen, die auf der Tagesordnung stehen könnten. Dazu gehören die aktuellen Entwicklungen bei der GAP-Reform, die nächsten Schritte für die LTVRA und eine Vorabprüfung der Governance-Optionen für das europäische GAP-Netzwerk. Die Mitglieder der LG wurden gebeten, Vorschläge zu unterbreiten oder weitere Themen zu nennen, über die ihrer Meinung nach bei der nächsten Sitzung diskutiert werden sollten. Es gab keinen Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“. Euromontana lud die LG-Mitglieder ein, an ihrer Konferenz am 14. Juni zum Thema Pastoralismus teilzunehmen, während Marion Eckart von ELARD über einen Link zu ihrer Veranstaltung [„Förderung regionaler Beihilfemöglichkeiten“](#) informierte. Kim Smedslund bewarb seinerseits die EESC-ERP-Veranstaltung zum Thema [ländlich-städtische Entwicklung](#). Zum Abschluss der LG-Sitzung dankte die GD AGRI den LG-Mitgliedern und dem gesamten ENLR-Team.

Hinweis: Zum Abrufen oder Herunterladen von Vorträgen, Dokumenten und Veranstaltungsberichten auf den jeweiligen Link klicken